Vor dem Hintergrund der sich ständig ändernden rechtlichen und gesellschaftlichen Anforderungen an die Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen hat die Erzdiözese München und Freising das Träger-Modell des Kita-Verbundes entwickelt. Dies ist ein adäquates Modell, um auf die komplexen Anforderungen zu reagieren.

Seit seiner Gründung zum 01.01.2019 setzt sich unser Kita-Verbund zusammen aus dem Integrativen Kindergarten St. Christophorus in Fahrenzhausen, dem Haus für Kinder St. Andreas in Eching, dem Kinderhaus St. Nikolaus in Haimhausen und den beiden Kindergärten St. Franziskus und St. Wilgefortis in Neufahrn. Aus den Anfangsbuchstaben der Orte ergibt sich dann die Abkürzung FEHN.

Der Verbund ist stiftungsrechtlich organisiert. An der Spitze des Verbundes steht der Vorstand der Trägerpfarrei St. Franziskus Neufahrn, in der Person des Pfarrers Adriano Sturchio. Er trägt rechtlich die gesamte Verantwortung für alle getroffenen Entscheidungen und Maßnahmen, die im Rahmen des Verbundes umgesetzt werden. Unterstützt wird er von der Kita-Verwaltungsleitung Frau Christine Muschalla und einem Gremium von 4 Mitgliedern, dem sogenannten Kindergartenausschuss, in den die beteiligten Pfarreien jeweils einen Vertreter aus der Kirchenverwaltung entsenden.

Dieser Ausschuss beschließt zusammen mit dem Vorstand alle Maßnahmen und Regelungen bezüglich des Verbundes und seiner Kindergärten. Erarbeitet werden die Planungen und sich daraus ergebenden Maßnahmen und Regelungen von der Verwaltungsleitung des Kita-Verbundes. Sie legt diese dem Vorstand und dem Ausschuss zur Abstimmung vor und setzt sie im Falle der Genehmigung dann in die Praxis um.

Je nach Gewichtung und Sachlage müssen einzelne Beschlüsse vor ihrer tatsächlichen Umsetzung noch zusätzlich zur Genehmigung durch den Ausschuss von der stiftungsrechtlichen Aufsicht genehmigt werden. Diese Aufsichtsfunktion hat das erzbischöfliche Ordinariat München und Freising inne. Zudem hat die stiftungsrechtliche Aufsicht beratende Funktion und steht mit ihren unterschiedlichen fachlichen Ressorts (Arbeits- und Baurecht, etc.) neben dem Vorstand auch dem Verwaltungsleiter bei der Bewältigung ihrer unterschiedlichen Aufgaben als Ratgeber zur Seite.

Ebenso unterstützt uns die Hauptabteilung Kindertageseinrichtungen des Erzbischöflichen Ordinariats bei Fragen zur Pädagogik.

Die Kita-Verwaltungsleitung kümmert sich um die wirtschaftlichen und personaltechnischen Belange der Häuser und arbeitet eng mit den jeweiligen Kommunen und der Aufsichtsbehörde zusammen. Sie achtet darauf, dass die Kita-Leitungen gemeinsam mit ihren Teams den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) differenziert umsetzen und sie sorgt für die inhaltliche Vernetzung und Kooperation der Einrichtungen des Verbundes. Ihr obliegt die Fach- und Dienstaufsicht.

Bei ihrer Arbeit wird er durch die Verwaltungskräfte Frau Gisela Tiso-Smarzlik und Frau Kornelia Daum engagiert unterstützt.

Die seelsorgerliche Begleitung erfolgt durch das pastorale Team der jeweiligen Ortskirchenstiftung.

Erste Anlaufstelle in allen Fragen zur Betreuung ihres Kindes ist für alle Eltern die jeweilige Einrichtungsleitung mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort.

Alle Einrichtungen arbeiten zum Wohle der Kinder und Familien eng zusammen. Die Sicherung der Zukunftsfähigkeit und die Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität sind dabei zwei wesentliche Ziele des Verbunds.

Jede Einrichtung hat auch ihre individuellen Schwerpunkte, so dass wir gemeinsam im Verbund über ein vielfältiges und qualitativ anspruchsvolles Angebot verfügen.

Der Kita-Verbund beschäftigt aktuell über 85 Mitarbeiter_innen. Die Menschen, die in den einzelnen Kindergärten mit den Kindern arbeiten und leben, sind neben den zu betreuenden Kindern selbst das wichtigste Gut, das es zu pflegen und zu fördern gilt. Insofern legt der Verbund großen Wert darauf, die Kolleg_innen kontinuierlich fortzubilden, die Konzeptionen dynamisch weiterzuentwickeln, die Gebäude und ihre Ausstattung durch geeignete Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen auf dem neuestem Stand zu halten und so dazu beizutragen, unseren 85 Mitarbeiter_innen beste Arbeitsbedingungen und den Kindern eine bestmögliche Betreuung und Erziehung angedeihen zu lassen. Die Einrichtungen können sich bei Krankheitsausfällen durch personellen Austausch gegenseitig unterstützen und damit längere Ausfallzeiten in der Kinderbetreuung vermeiden.